Klaus Helms Dipl.-Bauingenieur

Sachverständiger für Bewertungen von bebauten und unbebauten Grundstücken

Halskestr. 43 A 12167 Berlin Mobil: 0172/300 93 20

Gutachten Nr. 2025/1050 über den Verkehrswert (Marktwert) gemäß § 194 Baugesetzbuch des bebauten Grundstücks

Potsdamer Straße 4 12305 Berlin-Lichtenrade

Wohnungseigentum Nr. 4

Internetversion



Das Gutachten ist eine anonymisierte Internetversion. Die Internetversion enthält keine Pläne und keine Fotos. Das Originalgutachten kann bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts abgefordert werden.

Geschäftszeichen – Amtsgericht Kreuzberg: 30 K 8/25

<u>Inhaltsverzeichnis</u>

	Seite
1. Exposé	3
2. Rechtliche Grunddaten, Bestandsermittlungen und Regelungen	4
2.1 Grundbuchangaben	5
2.2 Liegenschaftskataster	
2.3 Stadtplanungsamt	
2.4 Tiefbauamt / Erschließung	
2.5 Bauaufsicht / Baulasten	6
2.6 Umweltamt / Bodenbelastungskataster	
2.7 Bauarchiv	
2.8 Objektdaten	6
3. Gebietsbeurteilung	8
4. Objektbeschreibung	10
4.1 Grundstücksdaten	10
4.2 Bebauung - allgemeine Angaben	
4.2.1 Gebäude	
4.2.1.1 Daten und Hinweise der WEG-Verwaltung / Eigentümer	14
4.2.2 Wohnung	
4.2.3 Außenanlagen	19
4.3 Planungsrechtliche Daten und Berechnungen	20
5. Verkehrswertermittlung	21
5.1 Bewertungsgrundlagen und Verfahren	21
5.2 Bodenwertermittlung	
5.3 Ertragswertermittlung	
5.4 Vergleichswertermittlung	
5.5 Verkehrswertermittlung	35
6. Beantwortung der vom Amtsgericht gestellten Fragen	36

1. Exposé

Bewertungsort: Potsdamer Straße 4, 12305 Berlin

Bewertungsobjekt: Wohnungseigentum und Keller Nr. 4

Wohnungslage intern:

1. Obergeschoss, links (postalisch)

Gesamtbebauung: Mehrfamiliengebäude mit 4 Eigentumswohnungen und

2 Garagen im hochgelegten linksseitigen Kellerbereich

Gebäudekonstellation: 2-geschossiges Massivgebäude mit zwei Flachdächern

und einer Unterkellerung

Baujahr: ca. 1966

Gebäudezustand: normaler Zustand, zeitbedingte Witterungs- und

Abnutzungserscheinungen

Wohnungstyp: 3 Zimmer-Wohnung

Wohnräume: Wohnzimmer mit Balkon, Schlafzimmer, Kinderzimmer,

Badezimmer, offene Küche, Zwischenflur, Flur,

Abstellnische

Nettowohnfläche: rd. 76,0 m²

Wohnungszustand: Wohnung im Sanierungs- und Renovierungszustand

Verfügbarkeit: ungenutzte Wohnung am Besichtigungstermin, Leerstand.

Kellerraum: Kellerraum Nr. 4 gemäß Abgeschlossenheitsplan

Grundbuchangaben: Grundbuch von Lichtenrade

Blatt 10033

Bestandsverzeichnis: 22/100 Miteigentumsanteil am Grundstück

Flur 1

Flurstück 4/52

Gebäude- und Freifläche

Potsdamer Str. 4

Grundstücksgröße: 960 m²

Sondereigentum an der Wohnung und dem

Keller Nr. 4

Örtliche Lage: - Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg

- Ortsteil Lichtenrade

- Allgemeines Wohngebiet gemäß behördl. Planungsrecht

- Mittlere Wohnlage gemäß Mietspiegel

- Geschäfte für Konsumgüter des täglichen Bedarfs sind im direkten Umfeld bzw. im Bereich der Potsdamer Str. nicht vorhanden.

Eine bedingte Einkaufszone befindet sich im Bereich Lichtenrader Damm und Mariendorfer Damm.

- Eine Einkaufsstraße erstreckt sich im Ortsteil Lichtenrade.

Finker for anti-um. Cranium Descendent hefindet eich im

- Einkaufszentrum "Gropius Passagen" befindet sich im

nachbarlichen Ortsteil.

- Buslinien verlaufen im Lichtenrader Damm.

Verkehrswert: 261.000 € Bodenwertanteil - rd. 141.500 €

2. Rechtliche Grunddaten, Bestandsermittlungen und Regelungen

<u>Auftraggeber</u> Amtsgericht Kreuzberg

Möckernstraße 130

10963 Berlin

Beschluss - Gesch. Nr.: 30 K 8/25

Bewertungsgrund Zwangsversteigerungssache,

schriftliches Gutachten durch einen Sachverständigen

<u>Bestandsgutachten</u> Es existiert ein Verkehrswertgutachten vom 05.05.2021.

Dieses Gutachten wird als Grundlage genommen und

neu überarbeitet.

Der Wohnungszustand wurde für eine aktuelle bautechnische Überarbeitung am Begehungstermin mit dem Bestandsgutachten vom 05.05.2021 verglichen und überarbeitet.

Gutachten über den Verkehrswert (Marktwert) in

Anlehnung an § 194 Baugesetzbuch

Besichtigungstermin 10.04.2025

Alle Beteiligten wurden schriftlich eingeladen.

<u>Teilnehmer - Wohnung</u> Miteigentümerin Miteigentümer

Dipl.-Bauing. Klaus Helms / Sachverständiger

<u>Teilnehmer - Gemeinschaftseigentum</u> WEG-Verwalter (betreibender Gläubiger) Dipl.-Bauing. Klaus Helms / Sachverständiger

Bewertungsstichtag 10.04.2025

Bestandsermittlungen Zur Datenermittlung wurden Informationen bei nachfolgenden

Ämtern, Institutionen und zuständigen Kontaktpersonen

eingeholt:

- Liegenschaftskataster / Vergleich Bestandsplan im Internet

- Bauaufsicht / Abt. Baulasten

Gemäß Bestandsgutachten / keine Veränderung gemäß

Eigentümer und WEG-Verwalter - Bauamt / Archiv - Baugenehmigung

Gemäß Bestandsgutachten / keine Veränderungsanträge

- Umweltamt

- Gutachterausschuss

- Eigentümer

- WEG-Verwalter / betreibender Gläubiger

<u>Unterlagen</u> Unterlagen zur Erstellung des Verkehrswertgutachtens

Amtsgericht: Grundbuchauszug

Bauamt: Bauunterlagen, behördliche Genehmigungen gemäß

Altunterlagen vom Bestandsgutachten:

Seit dem Gutachten vom 05.05.2021 wurde gemäß Aussage der Wohnungseigentümer Nr. 4 kein weiterer Bauantrag oder Änderungsantrag beim Bauamt eingereicht. Es gelten die

Bestandsunterlagen.

Eigentümer: Detaildaten gemäß Gutachterbefragung, Teilungserklärung

WEG-Verwaltung: Detaildaten gemäß Gutachterbefragung, Teilungserklärung

2.1 Grundbuchangaben Grundbuch von Lichtenrade

Blatt 10033

Bestandsverzeichnis: 22/100 Miteigentumsanteil am Grundstück

Flur 1

Flurstück 4/52

Gebäude- und Freifläche

Potsdamer Str. 4

Grundstücksgröße: 960 m²

Sondereigentum an der Wohnung und dem

Keller Nr. 4

Erste Abteilung: Spalte / Eigentümer

2 Eigentümer

Namen siehe separates Datenschreiben.

Zweite Abteilung: Lasten und Beschränkungen

<u>Textauszüge</u>

Lfd. Nr.: 1 -7 Gelöscht

Lfd. Nr.: 8

Die Zwangsversteigerung (Wiederversteigerung) ist

angeordnet.

Eingetragen am 30.01.2025

Dritte Abteilung: Diverse Eintragungen

Hinweis: Eintragungen in Abteilung III des Grundbuchs sind ohne

Einflüsse auf den Verkehrswert.

2.2 Liegenschaftskataster Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Gemarkung: Lichtenrade

Flur:

Flurkarte: vom 29.03.2021

Flurkarte vom Bestandsgutachten vom

05.05.2021

Die Flurkarte wurde am 26.03.2025 im Internet "FIS" Broker Berlin auf eine Gültigkeit bzw.

Lage überprüft.

Die Flurkarte stellt die Lage und die Bezeichnung des Grundstücks dar. Die genauen Grundstückszuschnitte können laut Vermessungsgesetz nur vom Eigentümer beim Vermessungs-

amt beantragt werden.

2.3 Stadtplanungsamt Planungsrechtliche behördlichen Vorgaben gemäß Abfrage im

Internet.

Allgemeines Wohngebiet

Baustufe II / 2 Geschosse 2 GRZ 0,2 GFZ 0,4

2.4 Tiefbauamt Evtl. Erschließungskosten werden bei Bedarf vom Amtsgericht

beim Tiefbauamt separat abgefragt. Augenscheinlich sind die

Potsdamer Str. und die Schwedter Str. erschlossen.

2.5 Bauaufsicht / Baulasten Das zuständige Bezirksamt, Abteilung Bauaufsicht,

hat das Grundstück als baulastenfrei angegeben.

Im Baulastenverzeichnis stehen <u>keine</u> Eintragungen. Antwortschreiben der Bauaufsicht vom 29.03.2021.

Seit dem Gutachten vom 05.05.2021 wurde gemäß Aussage der Wohnungseigentümer Nr. 4 und dem WEG-Verwalter kein weiterer Antrag oder Änderungsantrag für eine Baulast beim

Bauamt eingereicht.

Es gelten die Bestandsdaten.

2.6 Umweltamt Abfrage beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung

Umwelt- und Naturschutzamt:

Schreiben des Umweltamts vom 25.03.2025.

Das Grundstück wird <u>nicht</u> im Bodenbelastungskataster geführt. Dem Umwelt- und Naturschutzamt liegen keine Erkenntnisse

über Bodenbelastungen vor.

2.7 Bauarchiv Im Bezirksamt, Abt. Bauakten, wurde Einsicht in die

behördlichen Bauunterlagen genommen.

Nachfolgende Unterlagen waren im Altordner enthalten

und von Interesse:

Bauschein - 1965 / Nachträge 1966

Gebrauchsabnahme - 1966

Abgeschlossenheitsbescheinigung - 1986 Pläne zur Abgeschlossenheitsbescheinigung

Altunterlagen vom Bestandsgutachten:

Seit dem Gutachten vom 05.05.2021 wurde gemäß Aussage der Wohnungseigentümer Nr. 4 kein weiterer Bauantrag oder Änderungsantrag beim Bauamt eingereicht. Es gelten die

Bestandsunterlagen.

2.8 Objektdaten

Bewertungsort: Potsdamer Straße 4, 12305 Berlin

Bewertungsobjekt: Wohnungseigentum und Keller Nr. 4

Wohnungslage intern: 1. Obergeschoss, links (postalisch)

Gesamtbebauung: Mehrfamiliengebäude mit 4 Eigentumswohnungen und

2 Garagen im hochgelegten linksseitigen Kellerbereich

Gebäudekonstellation: 2-geschossiges Massivgebäude mit zwei Flachdächern

und einer Unterkellerung

Baujahr: ca. 1966

Gebäudezustand: normaler Zustand, zeitbedingte Witterungs- und

Abnutzungserscheinungen

Wohnungstyp: 3 Zimmer-Wohnung

Wohnräume: Wohnzimmer mit Balkon, Schlafzimmer, Kinderzimmer,

Badezimmer, offene Küche, Zwischenflur, Flur,

Abstellnische

Nettowohnfläche: rd. 76,0 m²

Wohnungszustand: Wohnung im Sanierungs- und Renovierungszustand

Verfügbarkeit: ungenutzte Wohnung am Besichtigungstermin, Leerstand.

Kellerraum Nr. 4 gemäß Abgeschlossenheitsplan

Wohnungsverwaltung: Das Gebäude wird vom betreibenden Gläubiger ohne

Verwaltervertrag betreut.

Kosten werden festgehalten, aufgelistet und anteilig verteilt.

Wohngeld: Wohngeld wird nicht eingezahlt.

Örtliche Lage: - Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg

- Ortsteil Lichtenrade

- Allgemeines Wohngebiet gemäß behördl. Planungsrecht

- Mittlere Wohnlage gemäß Mietspiegel

 Geschäfte für Konsumgüter des täglichen Bedarfs sind im direkten Umfeld bzw. im Bereich der Potsdamer Str. nicht vorhanden.
 Eine bedingte Einkaufszone befindet sich im Bereich Lichtenrader Damm und Mariendorfer Damm.

- Eine Einkaufsstraße erstreckt sich im Ortsteil Lichtenrade.

- Einkaufszentrum "Gropius Passagen" befindet sich im

nachbarlichen Ortsteil.

- Buslinien verlaufen im Lichtenrader Damm.

3. Gebietsbeurteilung

a) Gebietsbeschreibung - Infrastruktur

Tempelhof gehört zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Zu Tempelhof wiederum gehören die Ortsteile Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade.

Das zu bewertende Objekt befindet sich in Lichtenrade und wird eingegrenzt durch die nördlichen Ortsteile Mariendorf und Buckow. Im östlichen, südlichen und westlichen Bereich wird Lichtenrade von Brandenburg umschlossen.

b) Nachbarliche Bebauung

Das zu bewertende Objekt bzw. Grundstück ist ein Eckgrundstück.

Nördlich: Potsdamer Straße Westlich: Schwedter Straße

Östlich: Wohnhaus Südlich: Wohnhaus

Das Umfeld besteht vorwiegend aus Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern.

c) Soziale Infrastruktur

Die Potsdamer Straße ist augenscheinlich eine Wohnstraße. Läden für Konsumgüter des täglichen Bedarfs sind im direkten Umfeld des Bewertungsobjektes nicht vorhanden.

Geschäfte des Einzelhandels befinden sich mit eingeschränkten Umfang im Lichtenrader Damm und am Mariendorfer Damm.

Dort sind vereinzelt Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Lebensmittelläden sowie Lokale angesiedelt.

Im Ortskern von Lichtenrade, in der Bahnhofstraße, befinden sich div. Einkaufsmöglichkeiten wie Supermärkte, Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsbetriebe, Lokale, Apotheken usw.

Dieser Ortsbereich hat sich den Charakter eines kleinstädtischen Zentrums erhalten.

Eine abwechselungsreichere größere Einkaufsstruktur als großstädtisches Einkaufszentrum mit sämtlichen Versorgungsmöglichkeiten befindet sich im nachbarlichen Ortsteil im Bereich der Gropiusstadt (Gropius Passagen).

d) Verkehrslage

Das Objekt befindet sich im Bereich einer Wohnstraße mit verkehrsberuhigter Zone - 30 km/h.

Das zu bewertende Grundstück ist ein Eckgrundstück - Potsdamer Straße Ecke Schwedter Straße.

Für den Pkw-Verkehr sind entsprechende Parkräume im Objektumfeld bedingt verfügbar.

Buslinien verlaufen im Lichtenrader Damm.

Die nachfolgende Tabelle mit den geschätzten Entfernungen soll nur die Lage des Objektes zu interessanten Verkehrspunkten im Stadtbereich darstellen.

- Berliner Stadtzentrum - Alexanderplatz	ca.	16,0 km
- Berliner Stadtzentrum - Tauentzienstraße	ca.	15,0 km
- Flughafen Schönefeld	ca.	13,0 km
- Berliner Stadtring (A 100)	ca.	8,0 km

e) Erschließung

Die Baulichkeiten der Erschließung incl. Begrünung sehen wie folgt aus:

Potsdamer Straße

- Asphaltstraße
- Vereinzelt seitliche Parkbuchten mit Betonsteinpflaster
- Fußwege aus Betongehwegplatten
- Straßenbeleuchtung
- Vereinzelt Laubbäume und seitliche Grünstreifen

Schwedter Straße

- Betonsteinpflasterstraße
- Fußweg aus Betongehwegplatten (einseitiger Fußweg)
- Parkmöglichkeit auf dem gegenüberliegenden Grünbereich
- Straßenbeleuchtung

Privatrechtliche Medienleitungen in den Straßenbereichen unter Terrain

- Elektro
- Trinkwasser
- Schmutzwasser
- Telefon
- Gasleitung

4. Objektbeschreibung

4.1 Grundstücksdaten

Grundstücksgröße Das Eckgrundstück hat eine Größe von 960 m².

Grundstückszuschnitt Die Grundsfläche hat allgemein die Form eines Vielecks.

bzw. eines Trapezes.

Geländeform Das Grundstück besteht aus einem relativ ebenen Terrain.

Grenzlängen Die Maße wurden aus einem Lageplan entnommen.

Die Grenzlängen sollen nur die allgemeine Dimension des

Grundstücks darstellen.

Die genauen Grundstückszuschnitte können laut Vermessungsgesetz nur vom Eigentümer beim Vermessungsamt beantragt

werden.

Grundstücks- bzw. Grenzlängen

Grundstücksfront Potsdamer Str. ca. 28,34 m
Grundstückslänge Schwedter Str
Östliche Grenze ca. 40,53 m
Südliche Grenze ca. 25,75 m

Grundwasser Es konnten keine Daten aus den Bauunterlagen ermittelt

werden. In Berlin liegt der Grundwasserstand im Innenstadtbereich erfahrungsgemäß bei 2,50 m bis 4,00 m. In den Randbereichen von Berlin befindet sich der Grund-

wasserstand tiefer.

Im Keller bzw. im Kellerflur konnten bei der Besichtigung keine

gravierenden Feuchtbereiche ermittelt werden.

Versteckte Mängel sind möglich. Einsicht versperrt durch

Gegenstände.

Altlasten Altlastenflächen waren auf dem Grundstück nicht zu erkennen

und wurden bei der Verkehrswertermittlung nicht mit angesetzt.

Siehe auch o.g. Pos. 2.6 - Umweltamt.

Lärm-Immissionen Vor dem Grundstück war temporär kein oder kaum Straßen-

lärm wahrnehmbar.

4.2 Bebauung

Bewertungshinweise

Feststellungen hinsichtlich des Bauwerkes und des Bodens wurden nur insoweit getroffen, wie sie für die Wertermittlung von Bedeutung sind. Untersuchungen des Baugrundes und sonstige bauphysikalische oder chemische Spezialuntersuchungen wurden nicht durchgeführt.

Der Wertermittlung wurden die Umstände zugrunde gelegt, die im Rahmen einer ordnungsgemäßen und angemessenen Erforschung des Sachverhaltes, vor allem bei der örtlichen Besichtigung, erkennbar waren oder bekannt geworden sind. Eine Bauteilöffnung hat nicht stattgefunden.

Detailangaben (wie z.B. Haustechnik o.ä.) die nicht geprüft werden konnten, wurden gemäß Aussage der Vertreter des Gebäudeobjektes mit in die Bewertung aufgenommen. Zustandsuntersuchungen bezüglich versteckter Baumängel und versteckter Bodenverunreinigungen wurden nicht durchgeführt.

Haustechnische Anlagen wurden nicht auf Funktionstüchtigkeit geprüft.

Die Aufnahme des Objektes erfolgte mittels Inaugenscheinnahme.

Versteckte Mängel, die nicht erkennbar waren, sind nicht auszuschließen. Eine Mängelhaftung wird vom Sachverständigen ausgeschlossen.

Allgemeine Angaben zur Bebauung

Das Grundstück ist mit einem Mehrfamilienhaus gebaut. Das Baujahr des Gebäudes ist gemäß Bauunterlagen ca. 1966.

Das 2-geschossige Massivgebäude hat 2 Flachdächer und ist komplett unterkellert. Ferner befinden sich im hochgelegten linksseitigen Kellerbereich 2 Garagen.

Die ungedämmten Fassaden des Gebäudes sind geputzt und hell gestrichen Hofseitig befinden sich Terrassen und Balkone.

Das Gebäude befindet sich auf dem Eckgrundstück Potsdamer Straße Ecke Schwedter Straße.

Der Gebäudezugang erfolgt von der Potsdamer Straße.

4.2.1 Gebäude

Besichtigung

Der Sachverständige hatte bei der Besichtigung Zugang zum Treppenhaus, zur Wohnung Nr. 4 und zum Kellerflur.

Ferner konnte der Heizungsraum besichtigt werden. Im Heizungsraum befindet sich eine Gastherme für die Wohnungen Nr. 2 und 4. Ferner ein alter ungenutzter Heizöltank.

Die linksseitige Gartenanlage konnten ebenfalls begangen werden.

Gemeinschaftsräume

Im Kellerbereich befinden sich keine Gemeinschafträume. Lediglich ein Heizungsraum.

Kurzdaten

Gesamtbebauung: Mehrfamiliengebäude mit 4 Eigentumswohnungen und

2 Garagen im hochgelegten linksseitigen Kellerbereich

Gebäudekonstellation: 2-geschossiges Massivgebäude mit zwei Flachdächern

und einer Unterkellerung

Baujahr: ca. 1966

Gebäudedaten (Kurzbeschreibung)

Die Baubeschreibung dient zur **allgemeinen** Übersicht der Baukonstruktion und der Ausbaugewerke. Sie ist ausreichend für eine Verkehrswertermittlung jedoch vorbehaltlich einer detaillierten Vollständigkeit.

Die Gebäudedaten wurden teilweise der Baugenehmigung entnommen und ebenfalls augenscheinlich ermittelt.

Eine örtliche Detaileinsicht in verkleidete oder geputzte Konstruktionsteile war nicht möglich.

Rohbau

Fundamente: massive Streifenfundamente

Kellersohle: Beton

Kellerwände: Mauerwerk

Geschossaußenwände - OG: Mauerwerk

Tragende Innenwände - OG: Mauerwerk

Innenwände - OG

(nichttragend): Massiv- und Leichtbauwände

Decken: Kellergeschossdecke

Stahlbeton
Geschossdecke
Stahlbeton
Dachdecke
Beton

Innentreppe: Treppenhaus

Holztreppe zwischen den Geschossen mit Tritt- und Setzstufen sowie Podesten

PVC-Belag im Laufbereich

Wandhandlauf

Metallgeländer mit Anstrich im Obergeschoß

Dach: 2 Flachdachbereiche

Dachbeschichtungen (Dachaufbau unbekannt)

Attika und Dachentwässerung

<u>Ausbau</u>

Fassaden: ungedämmte Fassaden, Putz, heller Anstrich

Terrassen und Balkone in der Hoffassade

Fenster: Fassaden

Mischsystem

Holzverbundfenster, 2 Scheiben, heller Anstrich

Helle Kunststoff-Fenster mit Isolierglas

Treppenhaus

Helles Kunststoff-Fenster mit Isolierglas

Türen: Gebäudeeingangstür

1-flügelige Kunststofftür und starrem Seitenteil,

Trübglasausschnitte Wohnungseingangstüren

Holztüren (Röhrenspann o.ä.), Naturstruktur,

OG-heller Anstrich

Heizungsraumtür im Keller

Metalltür Kellerraumtüren

Zugang Holztür (Röhrenspann o.ä.), Naturstruktur

Keller - Holzrahmen mit Maschendraht, Teilweise Sichtschutzplatten

Treppe / Fußböden: Treppenhaus sowie Kellerabgang

Holztreppe zwischen den Geschossen mit Tritt- und Setzstufen sowie Podesten

PVC-Belag im Laufbereich

Treppenläufe und Podeste mit Unterbau und hellem

Anstrich Kellerbereich

Zementestrich o.ä. in den Fluren

Innenwände: Treppenhaus

Massivwände mit Putz, gelblicher Anstrich im unteren Bereich,

heller Anstrich im oberen Wandbereich

Kellerwände

Vollfugiges Mauerwerk, heller Anstrich

Haustechnik

Abwasserleitungen: Rohrleitungssysteme (Entwässerung) im Keller als freiliegende

Leitungen. Im Verkehrsflächenbereich der Obergeschosse

unter Putz.

Frischwasserleitungen: Rohrleitungssysteme im Keller als freiliegende Leitungen.

Im Verkehrsflächenbereich der Obergeschosse unter Putz.

Elektroleitungen: Elektro-Haupteinspeisung im Keller

Die Steigeleitungen und Elektrostränge befinden sich in den

Obergeschossen unter Putz.

Lichtanlage: Beleuchtung im Treppenhaus

Stromzähler: Installation in den Wohnungen

Briefkästen / Klingeln: Briefkastenanlage mit Einzelklingeln integriert in der

Zaunanlage

Heizungsanlage: Die Beheizung des Gebäudes ist in zwei Bereiche aufgeteilt.

Linke und rechte Gebäudeseite mit getrennten Gas-Heiz-

systemen.

Jede Heizung mit einem Gaszähler. Die beiden Gaszähler

befinden sich im rechten Kellerraum Nr. 2.

Die zu bewertende Wohnung Nr. 4 und die darunter liegende Wohnung Nr. 2 haben gemeinsam eine Gas-Heizung im Keller.

Fabrikat: Buderus

Energiemessgeräte befinden sich an den Heizkörpern.

Der rechtsseitige Gebäudebereich (Wohnungen Nr. 1 und 3) haben eine separate Gas-Heizung. Die beiden Wohnungen

werden von einem Eigentümer genutzt.

Gebäudemängel / Gebäudedaten und Hinweise

Gesamteindruck

Das Gebäude macht einen durchschnittlich gepflegten Eindruck

Komplette Strangsanierungen sind nicht bekannt. Partiell Rohrreparaturen.

Fensterreparaturen oder der Einbau von neuen Fenstern regelt jeder Eigentümer selbst. In der Teilungserklärung ist nichts festgelegt.

Gesamteinschätzung des Gebäudes

Das Gebäude besteht vorwiegend aus einer massiven Bausubstanz. Es hat zeitbedingte Witterungs- und Abnutzungserscheinungen.

Der Sachverständige beurteilt das Gebäude für die Restnutzungsdauer aus technischer Sicht mit der Bauzustandsnote "normal" (1 = gut, 2 = normal, 3 = schlecht).

Benotungstext gemäß dem Gutachterausschuss als Beispiel: 2 = normal Normaler, im wesentlichen durchschnittlicher baulicher Unterhaltungszustand. Geringe oder normale Verschleißerscheinungen, geringer oder mittlerer Instandhaltungs- und Reparaturrückstau (z.B. malermäßige Renovierung der Fassaden / Fenster, Klempnerarbeiten).

4.2.1.1 Daten und Hinweise der WEG-Verwaltung und der Eigentümer

Das Gebäude wird vom betreibenden Gläubiger ohne Verwaltervertrag betreut. Kosten werden festgehalten, aufgelistet und anteilig verteilt.

Auskünfte gemäß Bestandsgutachten - 05.05.2021

Bisher durchgeführte Reparaturen

2020 - laufende Instandhaltung

2015/16 - Dach überwiegend neu gemacht. Linke Haushälfte.

2019 - Heizung

Neue Gasthermen haben die alte Öl-Heizung ersetzt. Jede Haushälfte

hat einen eigenen Heizkreislauf, mit individuellen Gasthermen.

Strangsanierung

Unbekannt. Partiell Reparaturen.

Wohngelder

Zur Zeit keine Wohngeldzahlungen. Jeder Eigentümer zahlt für sich selbst.

Reparaturkosten werden je Eigentümer aufgeteilt.

Instandhaltungsrücklage

Rücklagen wurden nicht aufgebaut.

Warmwasser in der zu bewertende Wohnung

Durchlauferhitzer

Energieausweis

Ein Energieausweis liegt nicht vor.

Hausschwamm

Hausschwamm ist nicht bekannt.

Auskünfte der WEG-Verwaltung zum Besichtigungsstichtag - 10.04.2025

Aussage des WEG-Verwalters (betreibender Gläubiger)

- Eine Teilungserklärung als Kopie wurde dem Gutachter zugeschickt.
- Es gibt kein Energieausweis
- Baulasten und Bauanträge für bauliche Veränderungen wurden seit dem Bestandsgutachten vom 05.05.2021 nicht verändert.

Reparaturen / Sonderumlagen

Reparaturrücklagen sind nicht vorhanden.

Wohngelder

Zur Zeit keine Wohngeldzahlungen. Jeder Eigentümer zahlt für sich selbst.

Reparaturkosten werden je Eigentümer aufgeteilt.

Zukünftige Wohngeldzahlungen sind Gegenstand von einer Eigentümerversammlung.

Auskünfte der Eigentümer zum Besichtigungsstichtag - 10.04.2025

Auflistung von Kostenfaktoren für 4 Eigentumswohnungen

Einzelkostenangabe als Betriebskosten für die Immobilie:

- Versicherung, Strom, Wasser, Müllentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Gas, Grundsteuer usw.

Die Kosten werden vom WEG-Verwalter aufgelistet und an die Eigentümer weiter verrechnet.

4.2.2 Wohnung (Kurzbeschreibung)

Wohnungstyp: 3 Zimmer-Wohnung

Wohnräume: Wohnzimmer mit Balkon, Schlafzimmer, Kinderzimmer,

Badezimmer, offene Küche, Zwischenflur, Flur, Abstellnische

Nettowohnfläche: rd. 76,0 m²

Wohnungszustand: Wohnung im Sanierungs- und Renovierungszustand

Kellerraum: Kellerraum Nr. 4 gemäß Abgeschlossenheitsplan

Ausbaubeschreibung (Kurzbeschreibung)

Die Innenbeschreibung dient zur **allgemeinen** Übersicht der Ausbaugewerke. Sie ist ausreichend für eine Verkehrswertermittlung jedoch vorbehaltlich einer detaillierten Vollständigkeit.

Es ist eine allgemeine Übersicht vorbehaltlich eventl. baulicher Änderungen gemäß Baubeschreibung bzw. optisch veränderte Einschätzungen.

Haustechnische Anlagen wurden nicht auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Versteckte Mängel, die nicht erkennbar waren, sind nicht auszuschließen. Eine Mängelhaftung wird vom Sachverständigen ausgeschlossen.

Schönheitsmängel sind immer individuell zu betrachten.

Allgemein

Türen: Wohnungseingangstür

Holztür (Röhrenspan o.ä.), heller Anstrich, Spion

Wohnungstüren allgemein

Holztüren (Röhrenspan o.ä.), heller Anstrich

Wohnzimmer und Schlafzimmer

Holztüren

(Röhrenspan o.ä., Naturstruktur, (Verglasung fehlt)

Fenster: Kunststoff-Fenster, heller Rahmen mit Iso-Verglasung

vereinzelt Außenjalousien

Balkontür: Kunststoff, heller Rahmen mit Iso-Verglasung

Rohrleitungen: Leitungen vorwiegend unter Putz.

Elektroleitungen: Installationen und Schalter befinden sich unter Putz.

Teilweise Leitungen für Zusatzsteckdosen auf Putz.

Sicherungskasten: auf Putz in der Abstellnische

Kippsicherungen, Stromzähler

Heizung: Wärmeversorgung von einer Gas-Therme im Keller

für die beiden linksseitige Wohnungen

Energiemessgeräte vorwiegend an den Heizkörpern

Heizungsrohre: Rohre auf Putz

Warmwasser: Durchlauferhitzer in der Küche <u>wurde demontiert</u>

Wohnungsdetails

Flur mit Essbereich

Decke: Rigips, heller provisorischer Anstrich, Strahler

Wände: heller Anstrich

Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Eckfenster: heller Kunststoff, Iso-Verglasung, Jalousie

Frontfenster. heller Kunststoff, Iso

Raumtrennung: Wandbogen als optischer Raumtrenner im

oberen Flurbereich

Abstellnische

Decke: Tapete, heller Anstrich

Wände: heller Anstrich

Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Wohnzimmer

Decke: Putz, heller Anstrich
Wände: Rohputz. Tapeten entfernt
Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Fenster: helles Kunstoff-Fenster, Iso-Verglasung

Jalousie

<u>Balkon</u>

Brüstung: Mauerwerk, Putz, Anstrich

Obere Blumenbrüstung aus horizontaler

Holzlattung mit Metallhaltewinkel

Belag: Zement-Estrich o.ä. Anstrich

Balkontür: heller Kunststoffrahmen, Iso-Verglasung

Schlafzimmer

Decke: Tapete, heller Anstrich
Wände: Rohputz. Tapeten entfernt
Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Fenster: helle Kunstoff-Fenster, Iso-Verglasung

Kinderzimmer

Decke: Tapete, heller Anstrich
Wände: Rohputz. Tapeten entfernt
Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Fenster: helle Kunstoff-Fenster, Iso-Verglasung

Badezimmer

Decke: heller Anstrich

Wände: helle Fliesen im unteren Bereich

mit unterschiedlichen Höhen,

darüber heller Anstrich

Fußboden: bräunlich gescheckte Bodenfliesen helles Kunststoff-Fenster, Trübglas

Ausstattung: helles Stand-WC, helle Badewanne, helles

Handwaschbecken

Warmwasser: Durchlauferhitzer in der Küche demontiert

Offene Küche

Decke: Rigips, heller Anstrich, Strahler Wände: Rohputz. Tapeten entfernt

Im Fliesenbereich wurden die Fliesen entfernt,

alter Fliesenmörtel sichtbar

Fußboden: Rohfußboden, kein Belag

Fenster: helle Kunstoff-Fenster, Iso-Verglasung

Warmwasser: Durchlauferhitzer fehlt (demontiert)
Ausstattung: keine Einbauküche / wurden ausgebaut

Allgemein

Zur Wohnung gehört keine Garage.

Wohnungszustand

Wohnung im Sanierungs- und Renovierungszustand Wände und Fußböden in den Wohnräumen im Rohzustand. (Rohwände mit entfernten Tapeten, Rohfußböden ohne Belag)

<u>Mängel</u>

Gravierende Mängel ohne Anspruch auf Vollständigkeit

- In zwei Wohnungstüren fehlen die Glasscheiben.
- In der Badezimmertür fehlt das Türschloss
- Die kleine Fensterscheibe der Badezimmertür hat einen Sprung.
- Bohrlöcher in der Badezimmertür
- Der Fliesenspiegel in der Küche wurde entfernt.
- Der Durchlauferhitzer für Warmwasser in der Küche wurde ausgebaut.
- Teilflächen der Wände im Essbereich und in der Küche wurden mit Trockenputz verkleidet (Rigipsplatten auf Putz)
 Eine Teilfläche im Essbereich fehlt der Trockenputz (Rigipsplatte).
- Wände vorwiegend mit Rohputz / Tapeten wurden entfernt.
- Fußbodenbeläge in den Wohnräumen wurden entfernt.
- Feinrisse im Balkonestrich, verwitterter Anstrich

Küchenumbau - Hinweis

Eine Küchenwand zum Flur wurde entfernt. Umbau zur offenen Küche.

Hinweis

Die Mängelauflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Mängel sind grundsätzlich nicht auszuschließen. Es wurden lediglich gravierende optische Mängel aufgeführt.

Reparaturrückstau

Es wird für die Wohnung bei der Berechnung ein anteiliger, geschätzter und merkantiler Reparaturrückstau in Höhe von 5.000 € als Einzelfallentscheidung des Gutachters angesetzt.

Dies ist ein geschätzter anteiliger Zeitwert für Bewertungszwecke im Marktvergleich zu genutzten Objekten. Bei höherem Reparaturrückstau ist der Verkehrswert rechnerisch niedriger aber es erhöht sich gleichzeitig der Wohnwert in der Vergleichswertberechnung. Für genaue Sanierungskosten sind Angebote bei Fachfirmen einzuholen.

Die Kostenschätzung des Gutachters hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Kosten für Mängel sind nur merkantil als Einzelfallentscheidung grob geschätzt. Eventuell erforderliche Reparaturen sind vom Eigentümer individuell festzulegen.

Schönheitsreparaturen werden hier nicht berücksichtigt.

Mängel bzw. versteckte Mängel und Schäden sind nicht auszuschließen. Eine Mängelhaftung wird vom Sachverständigen ausgeschlossen.

4.2.3 Außenanlagen

Unter dem Begriff "Außenanlagen" versteht man alle innerhalb der Grundstücksgrenzen jedoch außerhalb des Gebäudes liegende Bauteile und Anlagen, die zur Sicherung, Bewirtschaftung und Gestaltung des Grundstücks sowie zur Ver- und Entsorgung der Bauwerke dienen.

Ver- und

Entsorgungsanlagen Die gesamte Medienversorgung erfolgt unter Terrain aus dem

privatrechtlichen und öffentlichen Leitungsnetz.

Die Abwasserleitungen sind an dem Schmutzwassersystem in

der Straße angeschlossen.

Außenanlagen Das Gebäude befindet sich auf dem Eckgrundstück Potsdamer

Straße Ecke Schwedter Straße.

Gebäudezugang: Zugang von der Potsdamer Straße.

Garagenzufahrt Zufahrt von der Potsdamer Straße.

Befestigte Flächen Gebäudezugang

Gehweg mit einer Befestigung aus Betonsteinplatten

Garagenzufahrt

Befestigung mit einer Asphaltfläche o.ä.

Ausgebesserter Kleinbereich mit Zementmörtel o.ä.

Grünflächen Die gesamte Gartenanlage macht einen begrünten Eindruck.

Zustand entsprechend der Jahreszeit.

Großflächige Rasenanlagen, teilweise Eigentümerabhängig,

einseitig ungepflegter bzw. naturbelassener Garten.

Kleinpflanzen, Sträucher und Büsche sind in Gruppen und einzeln

individuell angeordnet.

Partiell linksseitig höher gewachsene Bäume.

Einfriedung <u>Potsdamer Straße</u>

Metallstabzaun mit Toranlagen

Toranlagen - Potsdamer Straße

Zugang: Metallstab-Zugangstor Zufahrt: Metallstab-Toranlage

Schwedter Straße

Metallstabzaun und Maschendrahtzaun

Zugang: 1-flügelige Metallrahmentür mit Maschendraht

Nachbarzäune

Maschendrahtzäune befinden sich auf der linksseitigen Grundstücksgrenze und im rückwärtigen Grenzbereich.

Müllbereich Ein Stellplatz für Mülleimer befindet sich neben

dem frontseitigen Zugang zum Gebäude.

4.3 Planungsrechtliche Daten und Berechnungen

a) Geschossflächenberechnung

Die Geschossflächenzahl ist eine Angabe für das Maß der baulichen Nutzung eines Grundstücks.

Als Geschossfläche bezeichnet man die Summe der Flächen aller Vollgeschosse eines Gebäudes.

Die Geschossflächenzahl (GFZ) gibt an, wie viel Quadratmeter Geschossfläche auf jeden Quadratmeter Grundstücksfläche entfallen.

Der Kellerbereich wird bei der GFZ - Berechnung nicht mit berücksichtigt.

Geschossfläche: - GF - Gebäude

Die Geschossfläche wurde der Berechnung des Architekten vom 06.01.1965 entnommen und auf Plausibilität geprüft

2 Geschosse

Geschossfläche: 378,91 m²

Grundstücksfläche: 960,00 m²

Geschossflächenzahl (GFZ)

Geschossfläche / Grundstücksfläche

Bruttogeschossfläche	Grundstücksfläche	GFZ
m²	m²	
378,91	960	0,4

b) Nettowohnfläche (WF)

Pos.	Raum		Fläche / ca. m²
	<u>Wohnfläche</u>		
1	Wohnzimmer		23,47
2	Schlafzimmer		16,73
3	Kinderzimmer		8,03
4	Badezimmer		3,40
5	Offene Küche		7,10
6	Abstellnische		1,73
7	Flur, Essflur		14,71
	Summe 1		75,17
	Abzug für Putz 3%		
	Summe 2		72,91
8	Balkon 50 %	rd.	3,20
	Nettowohnfläche		76,11

Nettowohnfläche gewählt:

Nettowohnfläche gew. rd. 76,00 m²

5. Verkehrswertermittlung

Der Zeitpunkt, auf den sich die Wertermittlung bezieht, ist gemäß der ImmoWertV 2021 das Datum des Wertermittlungsstichtags.

5.1 Bewertungsgrundlagen und Verfahren

Bewertungsgrundlagen

Der Verkehrswert wird gemäß § 194 des Baugesetzbuchs (BauGB) sowie der Immobilienwertermittlungsverordnung 2021 (ImmoWertV 2021) ermittelt.

Die Wertermittlungsrichtlinien (**WertR**) werden ergänzend zur ImmoWertV angewandt.

Fachlektüre

Unterstützend werden anerkannte Bewertungsfachbücher herangezogen: Sprengnetter, Vogels, Kleiber-Simon-Weyers und Gerady-Möckel-Troff.

Definition des Verkehrswertes gemäß § 194 BauGB

Der Verkehrwert wird durch den Preis bestimmt, der zu dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften zu erzielen wäre.

Immobilienwertermittlungsverordnung 2021 (ImmoWertV 2021)

(Textausschnitte aus der ImmoWertV und Gutachterhinweise)

Gemäß der **ImmoWertV** ist bei der Ermittlung der Verkehrswerte (Marktwerte) von Grundstücken, ihrer Bestandteile sowie ihres Zubehörs und bei der Ableitung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten diese Verordnung anzuwenden.

Zur Wertermittlung des Verkehrswerts sind gemäß der ImmoWertV das Vergleichswertverfahren einschließlich des Verfahrens zur Bodenwertermittlung, das Ertragswertverfahren, das Sachwertverfahren oder mehrere dieser Verfahren heranzuziehen.

Die Verfahren sind nach der Art des Wertermittlungsobjekts unter Berücksichtigung der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr bestehenden Gepflogenheiten und der sonstigen Umstände des Einzelfalls, insbesondere der zur Verfügung stehenden Daten zu wählen.

Der Verkehrswert ist aus dem Ergebnis des oder der herangezogenen Verfahren unter Würdigung seines oder ihrer Aussagefähigkeit zu ermitteln.

Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale können, soweit dies dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr entspricht, durch marktgerechte Zu- oder Abschläge oder in anderer Weise, berücksichtigt werden.

Bodenwert

Der Bodenwert kann gemäß ImmoWertV im Vergleichswertverfahren ermittelt werden, wenn genügend Kaufpreise von vergleichbaren Grundstücken mit übereinstimmenden Merkmalen vorliegen.

Bei bebauten Grundstücken können neben oder anstelle von Vergleichspreisen zur Ermittlung des Vergleichswerts geeignete Vergleichsfaktoren herangezogen werden.

Der Bodenwert kann auch auf der Grundlage geeigneter Bodenrichtwerte ermittelt werden. Sie sind geeignet, wenn die Merkmale des zugrunde gelegten Richtwertgrundstücks hinreichend mit den Grundstücksmerkmalen des zu bewertenden Grundstücks übereinstimmen.

Gutachterhinweis

Im Rahmen der Wertermittlung kann der Bodenwert mit der vorhandenen Geschossflächenzahl (GFZ) und der vorgegebenen GFZ-Zahl des Gutachterausschuss (GAA) sowie einem entsprechenden Umrechnungsfaktor bei Bedarf ermittelt werden.

Ertragswertverfahren

Das auf ökonomischen Aspekten basierende Ertragswertverfahren wird vorzugsweise angewendet, wenn der aus einem bebauten Grundstück erzielbare Ertrag von vorrangiger Bedeutung für den Wert des Grundstücks ist. Dies trifft z.B. bei vermieteten Wohnobjekten und gewerblich oder gemischt genutzten Grundstücken zu.

Gemäß der ImmoWertV wird im Ertragswertverfahren der Ertragswert auf der Grundlage marktüblicher Erträge ermittelt.

Der Ertragswert kann mit nachfolgenden Verfahren ermittelt werden:

- Allgemeines Ertragswertverfahren
 (Aufspaltung in Boden- und Gebäudewert, Boden als nicht abnutzendes Wirtschaftsgut, Gebäude mit Werteverzehr durch Alterung)
- Vereinfachtes Ertragswertverfahren (Kapitalisierter Reinertrag zuzügl. dem abgezinsten Bodenwert über die Restlaufzeit)
- 3. Verfahren auf der Grundlage periodisch unterschiedlicher Erträge (DCF-Verfahren mit gesicherten Daten innerhalb eines Betrachtungszeitraumes und nachprüfbaren Marktparametern)

Die Verfahrensauswahl ist vom Gutachter vorzunehmen.

Sachwertverfahren

Das Sachwertverfahren findet dann Anwendung, wenn die Bausubstanz und die Kosten für den Wert ausschlaggebend sind. Das ist z.B. bei eigengenutzten bebauten Grundstücken der Fall.

Das Sachwertverfahren eignet sich generell für Grundstücksarten, bei denen die Eigennutzung im Vordergrund steht.

Die Hauptanwendungsgebiete sind:

- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihen- und Doppelhäuser
- Eigentumswohnungen (wenn keine Marktvergleichswerte vorliegen)
- Gewerblich genutzte Produktionsstätten
- Gebäude, die sich durch eine besondere Nutzung auszeichnen

Zwecks Feststellung des Verkehrswertes ist es erforderlich, den Sachwert an die aktuelle Situation des entsprechenden Grundstücksteilmarktes anzupassen.

Gemäß der ImmoWertV wird im Sachwertverfahren der Sachwert des Grundstücks aus dem Sachwert der nutzbaren baulichen und sonstigen Anlagen sowie dem Bodenwert ermittelt. Die allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt sind insbesondere durch die Anwendung von Sachwertfaktoren zu berücksichtigen.

Hinweis:

Bei diesem Objekt, bei dem der Ertrags- bzw. Vergleichswert im Vordergrund steht, ist das Sachwertverfahren nicht sinnvoll und wird deshalb bei der Wertermittlung nicht herangezogen.

Vergleichswertverfahren

Das Vergleichswertverfahren ist die zuverlässigste Methode wenn genügend Statistiken und Vergleichspreise vorliegen. Es sind Kaufpreise solcher Objekte heranzuziehen die hinsichtlich ihrer wertbeeinflussenden Merkmale mit dem zu bewerteten Objekt übereinstimmen.

Gemäß der ImmoWertV wird im Vergleichswertverfahren der Vergleichswert aus einer ausreichenden Zahl von Vergleichspreisen ermittelt.

Änderungen der allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt oder Abweichungen einzelner Grundstücksmerkmale sind in der Regel auf der Grundlage von Indexreihen oder Umrechnungskoeffizienten zu berücksichtigen.

Bei bebauten Grundstücken können neben oder anstelle von Vergleichspreisen zur Ermittlung des Verkehrswerts geeignete Vergleichsfaktoren herangezogen werden.

Nach § 195 des Baugesetzbuchs haben die Notare die beurkundeten Grundstückskaufverträge dem Gutachterausschuss in Abschrift zu übersenden. Für den gesamten Grundstücksmarkt ist somit ein umfassender Überblick möglich.

Auf der Grundlage der Kaufverträge wird eine entsprechende Kaufpreissammlung vom Gutachterausschuss als Vergleichsstatistik geführt und ständig aktualisiert.

5.2 Bodenwertermittlung

Beim Gutachterausschuss (GAA) wurde der Bodenrichtwert per Internet abgefragt. Der **Bodenrichtwert** beträgt zum 01.01.2025 für eine Wohnbebauung **670 €/m²**.

Bodenrichtwert-Nummer. 2512

Als mittlerer Richtwert für die bauliche Ausnutzung wurde die GFZ mit 0,4 angegeben.

Die bauliche Ausnutzung des Bewertungsgrundstücks (GFZ) beträgt gemäß der vorherigen Berechnung: **vorh. GFZ 0,4**.

Das Gesamtgrundstück ist gegenüber dem GFZ-Richtwert baulich **gleich** ausgelastet. Eine Bodenkorrektur ist somit **nicht** erforderlich.

<u>Einzelwert</u>					
	Bodenrichtwert	GFZ	GFZ		Bodenwert
	€/m²	Faktor - vorh	Faktor - BRW	Faktor	€ / m²
		0,4	0,4		
	670,00			1	670,00
Gesamtwert	_				
	Grundstück	Bodenwert			
	m²	€/m²			€
	960	670,00			643.200,00
Bodenwertar	nteil gemäß Grun	ndbuch:			
		22	2 100		€
Bodenwert			211,2	0 m²	141.504

5.3 Ertragswertermittlung als wirtschaftliche Plausibilitätswertberechnung

Der Gutachter wählt bei der Wertermittlung das <u>allgemeine Ertragswertverfahren</u> (Aufspaltung in Boden- und Gebäudewert, Boden als nicht abnutzendes Wirtschaftsgut, Gebäude mit Werteverzehr durch Alterung).

Das Ertragswertverfahren geht von der Annahme aus, dass der Grundstückswert sich als gegenwärtiger Wert (Barwert) aller künftigen Reinerträge ergibt, die der Eigentümer aus seinem Grundstück erzielen kann.

Bei der Ermittlung der Barwerte ist zwischen den beiden Bestandteilen des Grundstücks:

- Grund und Boden
- Gebäude und Außenanlagen

zu unterscheiden.

Das Ertragswertverfahren ist in der ImmoWertV gesetzlich geregelt.

Für die Ertragswertberechnung werden nachfolgende Rechenwerte angesetzt: der Rohertrag, die Bewirtschaftungskosten, der Reinertrag, der Bodenwertverzinsungsbetrag (Bodenzins) sowie der Barwertfaktor bestehend aus der Restnutzungsdauer und dem Liegenschaftszinssatz (Kapitalisierungszinssatz).

Gutachterhinweis

Die Ertragswertberechnung dient hier als Plausibilitätsberechnung für potentielle Käufer zur wirtschaftlichen Einschätzung des Objektwerts.

Der reale Marktwert kann dann jedoch höher oder auch niedriger ausfallen.

Erläuterungen

Textausschnitte der ImmoWertV und Gutachterhinweise

Rohertrag (§18 Abs. 2)

Bei der Ermittlung des Ertragswerts ist von einem marktüblichen erzielbaren Rohertrag auszugehen. Der Rohertrag umfasst alle bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung nachhaltig erzielbaren Einnahmen aus dem Grundstück mit der Immobilie.

Bewirtschaftungskosten (§19)

Die Bewirtschaftungskosten sind die nicht umlagefähigen Aufwendungen, die zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Grundstücks sowie der Immobilie laufend erforderlich sind.

Dies sind insbesondere Verwaltungskosten, Instandhaltungskosten und Mietausfallwagnis.

Gemäß der ImmoWertV 2021 (§19) sind für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung und zulässige Nutzung <u>marktüblich</u> entstehende jährlichen Aufwendungen zu berücksichtigen, die nicht durch Umlagen oder sonstige Kostenübernahmen gedeckt sind.

Reinertrag (§18, Ab. 1)

Der Reinertrag ergibt sich aus dem jährlichen Rohertrag abzüglich der Bewirtschaftungskosten.

Bodenzins

Der Bodenzins wird wie folgt ermittelt:

Bodenwert x Liegenschaftszinssatz / 100

Liegenschaftszinssatz (Kapitalisierungszinssatz)

Der Liegenschaftszinssatz ist gemäß der ImmoWertV 2010 (§ 14, Abs. 3) ein Zinssatz, mit dem der Verkehrswert von einem Grundstück je nach Grundstücksart im Durchschnitt marktüblich verzinst wird.

Restnutzungsdauer (§ 6, Abs. 6)

Die Restnutzungsdauer ist die Zahl der Jahre, in denen die baulichen Anlagen bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung voraussichtlich noch wirtschaftlich genutzt werden können. Durchgeführte Instandsetzungen oder Modernisierungen oder unterlassene Instandhaltungen können die Restnutzungsdauer verlängern oder verkürzen. Gutachterhinweis:

Entsprechende Restnutzungsdauern sind in der Fachliteratur aufgeführt. Objektbezogene Abweichungen sind vom Sachverständigen festzulegen.

Kapitalisierung und Abzinsung (§ 20)

Der Kapitalisierung und Abzinsung sind <u>Barwertfaktoren</u> zugrunde zu legen. Der jeweilige Barwertfaktor ist unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer und des jeweiligen Liegensaftszinssatzes aus entsprechenden Tabellen zu bestimmen.

Ertragswertfaktoren

Ortsübliche Mieten - Nettokaltmieten (Rohertrag)

Die Höhen der <u>marküblich</u> erzielbaren ortsüblichen Mieten (Erträge) sind insbesondere abhängig von der Lage des Objektes, dem Alter des Objektes, der Wohn- bzw. Nutzfläche, der Ausstattung bzw. der Lage der Mieträume im Objekt selbst.

Die Nettokaltmiete ist die marktüblich erzielbare Miete per Bewertungsstichtag (Mieteinnahmen für einen längeren kalkulierbaren Zeitraum).

Für dieses Mietobjekt orientiert sich der Sachverständige an der Nettokaltmiete gemäß dem aktuellen Mietspiegel.

Für Mieteinheiten, für die keine Erträge fließen bzw. deren Erträge von den ortsüblichen Sätzen erheblich abweichen, können ortsübliche Durchschnittswerte angesetzt werden.

Mietspiegeldaten

Adresse: Potsdamer Straße
Gebäudealter: 1965 - 1972
Gebäudeart: Neubau

Wohnlage: mittlere Wohnlage

Wohnfläche: ab 45 m²

Mietspanne: 5,36 €/m²WF - 8,41 €/m²WF

Mittelwert: 6,13€/m²WF

Ortsübliche Vergleichsmiete 6,13 €/m²WF (ohne Küche)

Das Objekt befindet sich in einer relativ ruhigen Wohngegend. Der Gutachter rechnet mit einem Mietansatz (Kaltmiete) von **6,20 €/m²** für diese Wohnung.

Bewirtschaftungskosten

Die Bewirtschaftungskosten sind zur Berechnung des Reinertrages vom Jahresrohertrag in Abzug zu bringen.

Die Höhe der Bewirtschaftungskosten werden wie folgt angesetzt:

Nicht umlagefähige Bewirtschaftungskosten, i.d.R. gemäß § 18 WertV, Absatz 1 - 6, ohne Absatz 3.

Verwaltungskosten

Gemäß Fachliteratur aktualisiert zum 01.01.2025.

Der Sachverständige rechnet jährlich mit 429,00 € je Wohnung.

Instandhaltungskosten

Gemäß Fachliteratur aktualisiert zum 01.01.2025 - 14,00 €/m²

Gemäß Daten des Gutachterausschuss vom 29.03 2023 - 12,20 €/m²WF.

Gemäß II. BV:

Bezugsfertig mindestens 32 Jahre zurückliegend - 17,18 €/m²

Gewählt für dieses massive Gebäude angepasst rd. 14,00 €/m²WF.

Mietausfallwagnis

Gemäß Daten des Gutachterausschuss Stand vom 31.05 2023 beträgt der Faktor Mietausfall für Wohnungsobjekte 2 % der jährlichen Netto-Kaltmiete.

Betriebskosten:

Die Betriebskosten, gem. WertV, Abs.3, sind in der II. Berechnungsverordnung BV aufgeführt und werden in der Regel von den Mietern ganz neben der Miete getragen. Diese Kosten (Nebenkosten) können nur aufgeführt werden, wenn der Mietvertrag eine entsprechende andere Regelung enthält.

Abschreibung

Die Abschreibung ist der auf jedes Jahr der Nutzung entfalle Anteil der Wertminderung des Gebäudes. Sie wird bei der Kapitalisierung des auf das Grundstück entfallenen Reinertragsanteils rechnerisch im Vervielfältiger (Anlage 1, WertV) berücksichtigt.

Liegenschaftszinssatz

Der Liegenschaftszins setzt sich aus nachfolgenden Faktoren zusammen: Eigenkapitalverzinsung, Fremdmittelverzinsung, Alterswertminderung, Ertragsminderung wegen Alters sowie Minderung wegen Inflation und Eigenkapitalzuwachs durch Tilgung der Fremdmittel. Der Liegenschaftszins ist kein zeitnaher Bankenzins.

Vom Gutachterausschuss Berlin werden für Eigentumswohnungen keine Liegenschaftszinssätze angegeben.

Für Mietwohnhäuser 2023 in Gebietsgruppe City - 6,0 €/Miete - rd. 1,4 %

Der Gutachter orientiert sich an zeitnahen Liegenschaftszinssätzen vom IVD (Immobilienverband Deutschland) vom 01.01. 2025.

Eigentumswohnungen

Liegenschaftszinssatz 1,50 - 4,50 %

Nutzungsmodifikation

Es wird empfohlen, den Zinssatz bei langfristig vermietete Eigentumswohnungen um 0,25 - 0,50 % zu erhöhen

Mit entscheidend bei dem Zinssatz ist ebenfalls die Wohnlage des Objektes im Ortsteil.

Der Sachverständige wählt den Liegenschaftszinssatz mit rd. 2,0 %.

Restnutzungsdauer

Baujahr: 1966

Alter des Altgebäudes: rd. 59 Jahre

Gemäß der Veröffentlichung des Gutachterausschuss vom 31.05.2023

(Baujahre ab 1949)

Wirtschaftliche Restnutzungsdauer gemäß GAA-Tabelle

Baualter: ab 58 Jahre

Restnutzungsdauer gemäß GAA-Tabelle
Schlechter Bauzustand 25 Jahre
Normaler Bauzustand 40 Jahre
Guter Bauzustand 55 Jahre

Gutachterannahme

<u>Wirtschaftliche</u> Restnutzungsdauer für ein massives Gebäude gewählt als Einzelfallentscheidung des Gutachters:

Beurteilung:

- Relativ neue Heizung
- Halbseitige Dachsanierung
- Keine Gebäudedämmung

Wirtschaftliche Restnutzungsdauer gewählt: 45 Jahre

Reparaturrückstau - Gebäude

Gemäß WEG-Verwaltung 0 €

Reparaturrückstau - Wohnung 5.000 €

Ertrage	swertberechnung			
Nr.	Nutzungsart	Nettowohnfläche	Mietansatz	Währung
	_	m²	€ / m²	€
1	1 Wohnungsobjekt	76,00	6,20	471,20
	Summe	e 76,00	1	
Monatl	icher Rohertrag	•	•	471,20
Jährlic	her Rohertrag		12 Mon.	5.654,40
76,00	m² Wohnfläche			
Abzügl	. Bewirtschaftungskosten			
	ungskosten	% vom Jahresrohetrag		-429,00
	haltungskosten	€ / m² per Nutzfläche	14,00	-1.064,00
Mietaus	sfallwagnis	% vom Jahresrohetrag	2,0	-113,09
Summe	Bewirtschaftungskosten	1.606	il€	
	3	28,4	%	
Jährlic	her Reinertrag			4.048,31
	<u> </u>			
Reinert	ragsanteil - Verhältnis: Reinertrag	%	71,6	
Liegens	schaftszinssatz	(Kapitalisierungszins) %	2,00	
Bodenv	vert	€	141.504	
Abzügl	. Bodenzins			
Bodenv	vertverzinsung = Bodenwert x Lie	genschaftszinssatz		-2.830,08
Reiner	rag der baulichen Anlage		anno	1.218,23
Restnu	tzungsdauer	Jahre	45	
	-			
	schaftszinssatz	(Kapitalisierungszins) %	2,00	
Barwer	raktor	Faktor	29,49	
	deertragswert			35.925,66
Abzügl	. Reparaturrückstau	Gebäude		0
711757	. Zeitwert Nebengebäude	Wohnung		-5.000
<u>Zuzugi</u>	. Zeitwert Neberigebaude			0
Wert d	er baulichen Anlage			30.926
Zuzüal	. Bodenwert			141.504
Zuschl		Stellplatz		0
Abschl		· 		0
Ertrag	swert	2.269	€/m²WF €	172.430

Die Ertragswertberechnung wird nur als **Plausibilitätsberechnung ohne Marktabschlag** bzw. Marktzuschlag vorgenommen.

Für eine Ertragswertberechnung für Eigentumswohnungen werden vom Gutachterausschuss Berlin (GAA) keine Liegenschaftszinssätze und keine Markanpassungsfaktoren angegeben. Exakte Daten liegen nicht vor und sind vom Gutachter individuell einzuschätzen.

5.4 Vergleichswertermittlung

Gutachterausschuss (GAA)

Vom Gutachterausschuss in Berlin wird eine entsprechende "Automatisierte Kaufpreissammlung "als Vergleichsstatistik geführt und ständig aktualisiert. Diese Daten sind für den Marktvergleichswert die aktuellsten Kaufpreisdaten entsprechender Immobilien in Berlin.

Eigentumswohnungen werden bei Zeitwertermittlungen überwiegend nach dem Vergleichswertverfahren bewertet. Hierbei wird die Wohnfläche (m²) zur Grundlage genommen. Nebenflächen des Sondereigentums wie zum Beispiel der Keller, Hobbyraum, Garage usw. gehören gewöhnlich nicht zur Wohnfläche und werden somit bei der Berechnung nicht mit aufgeführt bzw. separat angesetzt.

Beim Vergleichswertverfahren werden Kaufpreise von vergleichbaren Wohnungen statistisch aufgenommen und global planungsseitig sowie bautechnisch ausgewertet. Bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (GAA) für Grundstückswerte in Berlin liegen Statistiken zur Preissituation für den Immobilienteilmarkt des Wohnungsund Teileigentums vor.

Dieses Objekt befindet sich laut Mietspiegel in einer mittleren Wohnlage.

Beim GAA wird differenzierter unterschieden nach einfacher, mittlerer, guter und sehr guter Wohnlage.

Der Sachverständige beurteilt die Wohnlage gemäß GAA mit einer einfachen bis mittleren Lage.

1. Abfragekriterien Immobilienpreis-Info

Ortsteil: Lichtenrade

Wohnlage: einfache und mittlere Wohnlage Stichtagspanne: 01.01.2024 bis 14.04.2025

Baujahr: 1955 bis 1975
Mietzustand: **bezugsfrei**Wohnfläche: 60 m² bis 85 m²

Zimmeranzahl: 3

Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

20 Treffer

Durchschnittlicher- KP / WF $3.315 €/m^2$ Minimum- KP / WF $2.374 €/m^2$ Maximum- KP / WF4.346 €/mDurchschnittspreis- 199.000 € - 282.00 €

2. AKS-Online zum Vergleich / blockbezogene Abfragen

Gutachterausschuss Berlin

Abfrage gemäß automatisiertem Abrufverfahren für die blockbezogenen Daten der Kaufpreissammlung im Internet mit spezieller Zugriffsberechtigung.

Abfragekriterien / 14.04.2025

Bezirk / Ortsteil: Lichtenrade

Wohnlage: einfache und mittlere Wohnlage

Vertragsdatum: 2024 - 2025 Baujahr: 1955 -1975

Anzahl der Räume: 3

Verfügbarkeit: **bezugsfrei**Wohnfläche (NF): 60 - 85 m²
Sonderfläche: Balkon

1. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

 Verkaufsjahr:
 2024

 Baujahr:
 1955

 Räume:
 3

 Wohnfläche:
 63,21 m²

 Kaufpreis:
 218.000 €

KP: 3.449 €/m²

2. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

 Verkaufsjahr:
 2024

 Baujahr:
 1964

 Räume:
 3

 Wohnfläche:
 63,70 m²

 Kaufpreis:
 200.000 €

 KP:
 3.140 €/m²

3. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

Verkaufsjahr: 2024 Baujahr: 1969 Räume: 3

Wohnfläche: 72,94 m²
Kaufpreis: 250.000 €
KP: 3.427 €/m²

4. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

Verkaufsjahr: 2024 Baujahr: 1965 Räume: 3

 Wohnfläche:
 61,70 m²

 Kaufpreis:
 242.000 €

 KP:
 3.922 €/m²

5. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

Verkaufsjahr: 2024 Baujahr: 1972 Räume: 3

Wohnfläche: $70,27 \text{ m}^2$ Kaufpreis: $230.000 \in$ KP: $3.273 \in$ /m²

6. Ergebnis (Kaufpreis / m² Wohnfläche) KP / WF

Verkaufsjahr: 2025
Baujahr: 1966
Räume: 3
Wohnfläche: 72,21 m²

Kaufpreis: 240.000 € KP: 3.324 €/m²

Fazit:

6 Objekte mit gleicher Postleitzahl wie Bewertungsobjekt

1 Objekte in gleicher Bodenrichtwertzone

Ergebnis: Abfrage in Lichtenrade im Objektumfeld

Durchschnitt - 6 Objekte

	€/m²	6 Objekte	Durchschnitt €/m²
1	3.449		
2	3.140		
3	3.427		
4	3.922		
5	3.273		
6	3.324		
	20.535	6	3.423

Max-Wert für die Berechnung: 3.922€/m²

Wohnwertermittlung

Die Ermittlung des Wohnwertes erfolgt über ein Punktesystem nach Münchehofe und Springer. Eine anteilige Gewichtung wird vom Sachverständigen vorgenommen.

Als Anhaltspunkt für eine Wohnwertermittlung wird ein Maximumwert in Höhe von ca. 3.922 €/m² gewählt.

Merkmalgruppen und ihre Wichtigkeiten der Wohnwertermittlung

Wert der Objektlage / Umgebung	bis 40 %
2. Wert des Gebäudes	bis 20 %
3. Wert der Wohnung	bis 20 %
4. Wert der wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeit	bis 20 %
Gesamt	100 %

5. Wert für einzelfallbezogene Zu- und Abschläge

Reparaturrückstau - Wohnung

Reparaturrückstau für eventuelle Mängel oder Umbauten.

Rechnerisch bei der Verkehrswertberechnung angesetzt. 5.000 €

Schlechter Wohnungszustand

Merkantiler Minderwert

Erforderliche Nebenleistungen für die Mängelbeseitigung vor Einzug, eventuell externe unbekannte Leistungen

bei Sanierungen

Einzelfallentscheidung des Gutachters 1,0 %

Wohnwertermittlung					
Womiwertermittiung			Punkte	Faktor	%
 Wert der Objektlage Lage innerhalb des Bezirks - Regionalfal Straßenart Entfernung zum nächsten 	ktor		68 10	Regionalfaktor	
Einkaufszentrum und zu Schulen 1.4 Entfernung zu öffentlichen Verkehrsmitte 1.5 Entfernung zu Naherholungsgebieten	eln	C	8 4 3	- 0.40	27.20
		Summe:	93	0,40	37,20
 Wert des Gebäudes 1 Baujahr 2 Bauzustand und Qualität 3 Erschließungsanlagen 	Merka Eckgr		70 15 4	Keine Dämmu	ng
2.4 Außenanlagen		Summe:	93	- 0,20	18,60
	•	Summe.	93	0,20	10,00
3. Wert der Wohnung 3.1 Grundrißgestaltung und Raumordnung 3.2 Größe der Wohnung 3.3 Ausstattung 3.4 Licht und Blick 3.5 Geschoß 3.6 Abstell- und Nutzungsmöglichkeit		Summe:	25 15 10 17 10 10	- 0,20	17,40
			<u> </u>	0,=0	,
4. Wert der wirtschaftlichen Nutzungsmöglich4.1 Wohnung für Eigennutzung4.2 Instandhaltungsrücklage - keine Wohnge Separate Rücklagen der ET		ungen Summe:	80 5 85	Keine Rücklag 0,20	jen 17,00
 Wert für einzelfallbezogene Zu- und Absc 1 Zuschläge Marktzuschlag 	<u>hläge</u>		0,00		
		Summe	0,00	-	0,00
5.2 Abschläge Kein Balkon Merkantiler Abschlag Wohnungszu: Diverses	stand	Summe	0,00 -1,00 0,00 -1,00 Wohnwe	- rt: %	-1,00 89,20
Veröffentlichter Wohnwert:		n² / WF			,
100% Einzelpreis - Vergleichswert € /m² WF		3.922 198,42			
Vergleichswert er Wohnung Wohnfläche: 76,00 m² Vorläufiger Vergleichswert €		265.880	3.498	€/m² WF	
Reparaturrückstau €		0	Gebäude		
Reparaturrückstau €			Wohnung		
Vergleichswert-Wohnung € Pkw-Stellplatz €		260.880	3.433	€/m² WF	
Pkw-Stellplatz € Vergleichswert-Gesamt		2 60.880			
vergieichsweit-Gesamt	1	200.000			

Marktrelevante Immobilienangebote

Zur **Plausibilitätsunterstützung** wurde die Marktsituation in Berlin mittels Verkaufsanzeigen im Internet untersucht.

Zeitrelevante Immobilienangebote dienen lediglich zur Unterstützung der Kaufpreissammlung des Gutachterausschuss sowie der Vergleichswertermittlung und werden bei der Bewertung nicht mit berücksichtigt.

Bei Medienangeboten ist in der Regel ein erhöhter Marktzuschlag eingerechnet.

Ortsteil - Marienfelde / Erbbau

3,0 Zi, 80,0 m², Etagenwohnung, Baujahr 1976, Balkon, Keller, Aufzug, Erbbaurecht 275.000 € = **3.438** €/m² WF - unvermietet

Ortsteil - Lichterfelde

3,0 Zi, 63,00 m², Etagenwohnung, Baujahr 1968, Balkon, Keller. Außenstellplatz 249.000 € mit Stellplatz = 3.952 €/m² WF

Nebenrechnung

Wohnung ohne Stellplatz gewählt rd. 230.000 €

3.651 €/m² - unvermietet

Hinweis des Sachverständigen

Die o.g. Immobilienwerte dienen nur zur **allgemeinen Übersicht** der aktuellen Marktlage. Es wurde keine Verhandlungsspanne berücksichtigt. Ferner können der Wohnwert, das Baujahr, der Grundstücksanteil und der Verkaufsdruck nicht eindeutig verglichen werden.

Für Lichtenrade wurden keine vergleichbaren Objekte angeboten. Lediglich vorwiegend vermietete Objekte

Ortsteil - Lichtenrade

3,0 Zi, 72,94 m², Etagenwohnung, 4. Etage von 8 Etagen, Baujahr 1969, Modernisierung 2011, Balkon, Keller, Küche 225.000 € = **3.085** €/m² WF - vermietet / bezugsfrei nach Absprache

5.5 Verkehrswertermittlung

Der Verkehrswert ist, gemäß der ImmoWertV 2021, aus dem Ergebnis des oder der herangezogenen Verfahren unter Würdigung seines oder ihrer Aussagefähigkeit zu ermitteln.

Der Gutachter errechnet den Verkehrswert (Marktwert) mit dem ausgewählten Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Lage auf dem Grundstücksmarkt sowie der negativen bzw. positiven Objektdetails.

Beurteilung / negative Details mit Einfluss auf die Bewertung

- Die Wohnung befindet sich im Sanierungs- und Renovierungszustand. Ferner sind diverse Kleinreparaturen erforderlich.
- Eine Kücheneinrichtung fehlt.
- Die Außenwände des Gebäudes haben keine Wärmedämmung.
- Die Beheizung des Gebäudes ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Die zu bewertende Wohnung Nr. 4 und die darunter liegende Wohnung Nr. 2 haben gemeinsam eine Heizung im Keller.

Warmwasser mittels Durchlauferhitzer. Der alte Durchlauferhitzer wurde demontiert

Das Gebäude wird vom betreibenden Gläubiger ohne Verwaltervertrag betreut.
 Kosten werden festgehalten, aufgelistet und anteilig verteilt.
 Es gibt keine Reparaturrücklagen.

Beurteilung / positive Details mit Einfluss auf die Bewertung

- Die Wohnung ist unvermietet. Leerstand.
- Mittlere Wohnlage gemäß Mietspiegel.

Verkehrswert

Für den Verkehrswert ist die aussagekräftigste Wertermittlung zu wählen.

Verfahren	€
Ertragswertermittlung	172.430
Vergleichswertermittlung	260.880

Das Vergleichswertverfahren ist in diesem Fall die zuverlässigste Methode. Beim Gutachterausschuss werden ausreichende Vergleichsdaten ausgewiesen.

Nach der Prüfung der Gesamtverhältnisse und unter Berücksichtigung aller verkehrswertbeeinflussenden Umstände in Verbindung mit dem heutigen Grundstücksmarkt beträgt der

Verkehrswert rd. 261.000 €

Der Bodenwertanteil beträgt rd. 141.500 €

6. Beantwortung der vom Amtsgericht gestellten Fragen gemäß Anschreiben

a) Sind Mieter oder Pächter vorhanden.

Die Wohnung wird nicht genutzt. Leerstand?

b) Wird ein Gewerbebetrieb geführt?

Es wird kein Gewerbe geführt.

c) WEG-Verwalter / Wohngeld

Das Gebäude wird vom betreibenden Gläubiger ohne Verwaltervertrag betreut. Name und Adresse siehe separates Datenschreiben. Anfallende Gemeinschaftskosten werden auf die gesamten Wohnungseigentümer verteilt.

Es wird kein Wohngeld bezahlt. Es wurden keine Rücklagen gebildet.

d) Sind Maschinen oder Betriebseinrichtungen vorhanden, die nicht mitgeschätzt wurden?

Maschinen oder Betriebseinrichtungen sind in der Wohnung nicht vorhanden.

e) Besteht Verdacht auf Hausschwamm?

Hausschwammbefall war bei der Besichtigung in der Wohnung Nr. 4 und im Kellerbereich nicht festzustellen. Den Eigentümern war ebenfalls kein Hausschwammbefall bekannt. Versteckte Mängel sind jedoch nicht auszuschließen.

f) Besteht Verdacht auf Altlasten?

Altlasten waren bei der Besichtigung des Grundstücks optisch nicht festzustellen.

Das Grundstück wird <u>nicht</u> im Bodenbelastungskataster des Umwelt- und Naturschutzamts geführt (siehe auch Pos. 2.6 - Umweltamt).

g) Bestehen baubehördliche Beschränkungen oder Beanstandungen?

Baubehördliche Beschränkungen oder Beanstandungen sind nicht bekannt.

h) Wohnpreisbindung gem. § 17 WoBindG

Den Eigentümern ist keine Wohnpreisbindung bekannt.

i) Energieausweis

Ein Energieausweis liegt nicht vor.

Das vorstehende Gutachten habe ich als Sachverständiger völlig unparteilsch und nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt.

Berlin, 15.04.2025	Klaus Helms
	DiplBauing. Klaus Helms
	- Sachverständiger -